

The background of the entire image is a textured wall with a repeating pattern of reddish-brown squares on a lighter, mottled tan background. Two lit white candles in dark metal holders are mounted on the wall. One candle is in the center-left, and the other is in the upper right. A large, semi-transparent orange-red shape, resembling a stylized mantle or a large drop, covers the lower half of the image, serving as a backdrop for the title text.

Der Mantel der Gerechtigkeit

Hausgottesdienst Advent 2026



Liebe Leserin, lieber Leser,

gemeinsam beten, auch außerhalb von Kirchengebäuden, ist manchmal gar nicht so einfach. Wie finden wir Gelegenheit und Worte für das, was uns bewegt? Vielleicht ist es ungewohnt zusammenzusitzen, über unseren Glauben zu sprechen und mit Gott zu reden. Diese Vorlage will helfen, die besondere Zeit des Advents für einen Hausgottesdienst zu nutzen.

Auf dem Bild vorn sehen Sie eine Mauer mit brennenden Kerzen. Jemand hat sie angezündet, damit es heller wird im Raum. Wo Licht ist, kann es nicht dunkel bleiben. Dunkelheit hat keine eigene Kraft. Es fehlt nur Licht. Deswegen ist es besser, für Licht zu sorgen, statt über die Finsternis zu klagen.

Es gibt viele Möglichkeiten, dies zu tun. Dabei müssen wir nicht nur aus eigener Kraft mehr Helligkeit schaffen. Gott hilft uns dabei. An Weihnachten feiern wir, dass er uns Jesus geschickt hat als Licht für die Welt. Auch in uns leuchtet sein Licht, das uns hilft, mit dunklen Zeiten umzugehen. Wenn wir zusammen beten und singen, machen wir Platz für Gottes Licht.

Helle adventliche Tage und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Angelika Maucher

Seelsorgeamtsleiterin im Bistum Augsburg



Der Mantel der Gerechtigkeit

Hausgottesdienst im Advent

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends



- Schaffen Sie eine einladende **Atmosphäre**.
- Wenn es möglich ist, stellen Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte.
- Legen Sie für alle eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.



- Für das **Gespräch über den biblischen Text** aus dem Buch Jesaja stehen Ihnen drei Varianten (A: Bibelarbeit | B: Nachdenkfragen | C: mit Kindern) zur Verfügung - siehe Seiten 7-11. Entscheiden Sie vorher, welche der Varianten Sie für Ihre Gebetszeit nutzen möchten.



- Möglicherweise können Sie oder ein/e Teilnehmer/in die **Lieder** mit Instrumenten begleiten. Andernfalls finden Sie im Internet Unterstützung zum Gesang unter:

<https://gotteslob.katholisch.de>



- Sprechen Sie vorher ab, wer welche **Leserolle** übernehmen kann:

V: **Vorbeterin | Vorbeter**

L1/L2: **Leserin | Leser**

A: **Alle**



Lied zur Eröffnung

🎵 Wir sagen euch an – GL 223

Kerzen am Adventskranz werden entzündet.

Eröffnung

V: Wir sind jetzt als Gebetsgemeinschaft
zusammengekommen. Wir vertrauen darauf,
dass Gott nun mitten unter uns ist.
So beginnen wir diesen Gottesdienst:

A: * Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

V: Jede und jeder von uns verbindet mit der
Adventszeit anderes:

- vertraute Rituale, wie das Entzünden der Kerzen am
Adventskranz.
- Lieder und Texte, die nur in dieser Zeit zu hören sind.
- familiäre Bräuche, bestimmte Plätzchensorten und
natürlich Lebkuchen.

In dieser Zeit hüllen wir uns wohlig ein in Kerzenschein,
Adventsklänge und -düfte.



Als Christinnen und Christen wissen wir jedoch: das alles ist nur der, durchaus wertvolle, Rahmen für eine Botschaft, die tiefer reicht.

L1: Wir erwarten im Advent die erstaunliche Ankunft Gottes bei uns Menschen.

L2: Die Ankunft dessen, der geheimnisvoll und liebend immer schon da ist.

L1: Wir feiern, dass Gott einer von uns werden will.

L2: Ohne Wenn und Aber in Freude und Hoffnung, in Trauer und Angst.

L1: Wir heißen den Sohn Gottes willkommen mitten unter uns.

L2: Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit für alle will er groß machen unter uns.

L1: Viele gingen ihm voraus, um ihm den Weg zu bereiten.

L2: Gerechte und Propheten kündigten ihn an.

V: Öffnen wir weit Ohren und Herz für das, was in einem Text der Prophetenschule des Jesaja uns verkündet wird.



Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

V: *Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir.
Denn der Herr hat mich gesalbt;
er hat mich gesandt,
um den Armen frohe Botschaft zu bringen,
um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind,
um den Gefangenen Freilassung auszurufen
und den Gefesselten Befreiung,
um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.
Von Herzen freue ich mich am Herrn.
Meine Seele jubelt über meinen Gott.
Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,
er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit,
wie ein Bräutigam sich festlich schmückt
und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.
Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt
und der Garten seine Saat sprießen lässt,
so lässt Gott, der Herr, Gerechtigkeit sprießen
und Ruhm vor allen Nationen.*

(Jes 61,1-2a.10-11 – Lesungstext am 3. Adventssonntag im Lesejahr B)

 **Sonne der Gerechtigkeit – GL 481 1,2,6**



Überleitung

V: Der Text, der vom Gesalbten Gottes erzählt, spricht voller Überschwang. Eine neue Zeit wird anbrechen. Die Zeit, in der ein neuer Gerechtigkeitsbegriff herrschen wird. Die Gerechtigkeit des Gesalbten. Er trägt die Gerechtigkeit wie einen schützenden Mantel, wie ein prächtiges Kleidungsstück. Aus christlicher Perspektive ist es klar, wer mit dem Gesalbten Gottes gemeint ist: Es ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, dessen Kommen wir adventlich erwarten. Und als Christinnen und Christen stehen wir in der Nachfolge dieses Gesalbten. Er traut uns zu und ruft uns auf, seine Gerechtigkeit in die Welt zu tragen. Das ist durchaus herausfordernd. Denn Gottes Gerechtigkeit ist mitunter anders, als wir Menschen sie uns vorstellen.

Der biblische Text und ich/wir

A) Bibelarbeit mit der Fünf-Finger Methode

Wir können den Jesaja-Text unter Zuhilfenahme unserer Hand befragen und für uns erschließen. Dabei steht jeder Finger für eine Frage zum Text:



- Daumen** Was spricht mich an, was gefällt mir!
- Zeigefinger** Was weckt mein Interesse?
- Mittelfinger** Was verstehe ich nicht?
- Ringfinger** Welche Zusage für mich lese ich aus dem Text heraus?
- kleiner Finger** Wie kann ich für Gerechtigkeit und Frieden in meinem Alltag sorgen?

Mit einer rasch aufs Papier übertragenen Hand können Sie sich leicht ein paar Notizen machen (siehe Bild). Nach einer kurzen stillen Nachdenkphase tauschen Sie sich in der Gruppe aus. Was ist Ihnen durch Herz und Kopf gegangen?



B) Nachdenkfragen zum biblischen Text

Wählen Sie aus den folgenden Fragen aus. Sie können die Fragen still bedenken oder sich darüber in der Gruppe austauschen.



- ⇒ Welches Bild, welches Wort oder welcher Satz haben mich besonders berührt?
- ⇒ Was bedeutet für mich Gerechtigkeit? Was ist wirklich gerecht?
- ⇒ Habe ich schon einmal Ungerechtigkeit erfahren? Wie bin ich damit umgegangen?
- ⇒ Was erzählt der biblische Text über Gottes Gerechtigkeit?
- ⇒ Was bedeutet Gerechtigkeit für mich als Christin oder Christ?

C) Sprechen und Nachdenken mit Kindern

Vorbemerkung: Im Familienalltag kann das Thema „Was ist gerecht?“ schnell zu heißen Diskussionen führen. So ist es möglicherweise gut, sich einmal in aller Ruhe damit zu befassen.

Liebe Kinder, liebe alle,
lasst uns einmal eine Zeile aus dem Bibeltext etwas näher ansehen!

... er (Gott) hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit ...

Vielleicht wollen Sie den anwesenden Kindern einen symbolischen 'Mantel der Gerechtigkeit' umlegen? Dazu eignet sich eine Decke oder ein großes Schaltuch.



Hat jemand spontan eine Idee dazu? Was könnte das bedeuten? – *Antworten abwarten* –

Wisst ihr, vielleicht kann man sich das so vorstellen: Ihr kennt doch sicherlich alle Superman. (...) Ja, genau der mit den Superkräften. Meist ist er in so einen Umhang gekleidet. Man kann auch sagen, das ist ein Mantel. An diesem erkennt man ihn.

Vielleicht ist der Mantel der Gerechtigkeit auch so etwas Ähnliches. Aber die Superkraft, die er anzeigt, ist die Gerechtigkeit. Vielleicht mit so einem „G“ darauf. Kannst du dir das vorstellen?



Überall, wo er hinkommt, sorgt er dafür, dass es gerecht zugeht.

Aber, was heißt denn das?

Wie ist es, wenn es gerecht zugeht?

(Gespräch mit den Kindern über ihren Gerechtigkeitsbegriff.)

Ich fasse nochmal zusammen. Gerechtigkeit herrscht dann,

...wenn jeder und jede das hat, was er oder sie zum Leben braucht.

...wenn niemand benachteiligt wird.

... wenn wir fair miteinander umgehen.

... wenn jede und jeder gehört wird.

... (weitere Sätze aus dem vorherigen Gespräch ergänzen)



Wir Christinnen und Christen sind Menschen, die diesen Mantel der Gerechtigkeit anziehen dürfen. Wir dürfen mit der Superkraft der Gerechtigkeit dafür sorgen, dass es uns und anderen gut geht und wir gerecht und fair miteinander leben. Wenn du magst, kannst du dir noch ein Abzeichen für die Superkraft der Gerechtigkeit basteln.

(Mal- und Bastelvorschlag:

<https://www.malvorlagen-bilder.de/ausmalbild-fuenf-superhelden.html>)

Lob und Dank

V: Fassen wir unser gemeinsames Besinnen, Reden und Hören in einem Gebet zusammen. Wir sprechen dazu gemeinsam das folgende Wechselgebet.

L2: Gott, geheimnisvoll und wunderbar bist du unter uns da.

Du bist in unseren Worten und in der Stille unserer Herzen.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

L1: Du rufst uns in die Nachfolge deines Sohnes Jesus Christus.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

L1: Dein Gesalbter trägt den Mantel der Gerechtigkeit als Zeichen für uns alle.



A: Wir loben dich, wir danken dir.

L1: Auf sein Kommen und sein rettendes Dasein mitten unter uns vertrauen wir.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

 O Herr, wenn du kommst – GL 233

Fürbitten, Vaterunser und Friedenswunsch

V: Gerechtigkeit zieht weite Kreise. Sie geht immer über den eigenen Tellerrand hinaus. Das machen wir deutlich in den Fürbitten. Wir legen im Fürbittgebet Gott unsere Anliegen in seine weit geöffneten Hände:

L1: Wir beten für alle Menschen, die unter Ungerechtigkeit und Unfreiheit leiden.

- Du gerechter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L2: Wir beten für alle Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen.

- Du gerechter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L1: Wir beten für alle Menschen, die sich jetzt in der Adventszeit für Mitmenschlichkeit und gute Lebensverhältnisse stark machen.

- Du gerechter Gott.



A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L2: Wir beten für uns selbst und für alle Menschen, die voller Sehnsucht den Gesalbten Gottes erwarten.
- Du gerechter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L1: Wir beten in Stille für unsere persönlichen Anliegen.
- Du gerechter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Unser Fürbittgebet mündet ein in die Worte, die Jesus Christus selbst uns anvertraut hat:

Vater unser

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

V: In einem modernen Kirchenlied heißt es „Gerechtigkeit bringt Frieden hervor“.



Sprechen wir uns einander den Frieden der Töchter und Söhne Gottes zu. Seine Gerechtigkeit verleiht uns allen die gleiche Würde und ermöglicht uns so, mit dem Frieden immer wieder neu zu beginnen.
Der Friede Jesu Christi sei mit uns allen!
Geben wir uns ein Zeichen des Friedens.

🎵 Macht hoch die Tür – GL 218 1,2

Segenswunsch

V: Es segne uns Gottes Schöpferkraft.

L1: Damit wir unserer Berufung folgen,

L2: Freiheit und Gerechtigkeit in die Welt von heute zu tragen.

V: Es segne uns die Barmherzigkeit des Sohnes.

L1: Damit wir sehen, handeln und heilen,

L2: wo Schmerz und Leid das Leben bedrängen.

V: Es segne uns die Kraft des Geistes.

L1: Damit wir füreinander da sind

L2: und einander zum Segen werden.

V: So lasst uns gehen als Gesegnete! + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

🎵 Macht hoch die Tür – GL 218 3,4



Zum Ausmalen:



Hinweis:

Einen Hausgottesdienst zur Gestaltung einer Feier am Heiligen Abend in der Familie finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 26 (Seiten 104-107).



BISTUM AUGSBURG

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat Augsburg

Hauptabteilung II - Seelsorge

Kappelberg 1, 86150 Augsburg

E-Mail: gemeindekatechese@bistum-augsburg.de

Homepage: www.pastorale-grunddienste.de

Impressum:

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen wurde erstellt von Thomas Höhn, Pastoralreferent, Sakramentenpastoral in der Hauptabteilung Seelsorge im Erzbistum Bamberg.

Bilder: ©Thomas Höhn

Liednachweis: Gotteslob - Katholisches Gebet- und Gesangbuch.

Ausgabe für die Erzdiözese Bamberg 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

©2024staeko.net

Gestaltung: ©Anita Schmitt und für Bistum Augsburg aktualisiert

Christine Hämmerle und Brigitte Marquart

Klimaneutraler Druck von einer regionalen Druckerei.